

23.08.2017

## Ausschuss: OHG soll am Hauptstandort wachsen

Außenstellen-Lösung an der Konrad-Adenauer-Straße ist vom Tisch – Landkreis macht sich Gedanken um Sanierung dort



Wird keine OHG-Außenstelle: Das Gymnasium soll am Dannenbütteler Weg statt der Adenauer-Straße wachsen. DIETMAR TONAGEL ARCHIV

**GIFHORN.** Das Otto-Hahn-Gymnasium in Gifhorn wird wegen der Rückkehr zum Abi nach neun Jahren wachsen, ohne eine Außenstelle zu bekommen. Der Schulausschuss stimmte gestern dem Vorschlag der Kreisverwaltung zu, am Hauptstandort anzubauen (AZ berichtete).

Die alte Fritz-Reuter-Realschule an der Konrad-Adenauer-Straße für das OHG herrichten würde 2,1 Millionen Euro kosten, eine Erweiterung am Dannenbütteler Weg dagegen 1,9 Millionen. Das hat die Verwaltung dem Gremium ausführlich vorge-rechnet. Für den Schulaus-

schuss waren allerdings auch die pädagogischen Argumente gegen eine Außenstelle Ausschlag gebend.

Die Verwaltung hat auch schon erste Ideenskizzen präsentiert, wo das OHG wachsen könnte. Der Südflügel könnte um eine Etage auf dann dreigeschossige Bauweise aufgestockt werden, so Holger Schulz vom Baufachbereich. „Das ist technisch möglich.“ Parallel dazu könnte ein Erweiterungsbau an den Südflügel „angedockt“ werden.

Kosten dürften für den Landkreis dennoch an der Konrad-Adenauer-Straße an-

fallen. Ein Sachverständigen-Gutachten hat wegen Setzungsschäden am Gebäude, in dem die BBS I seit diesem Jahr ihre Außenstelle hat, Maßnahmen am Fundament angemahnt. Schulz: „Wir werden Vorschläge erarbeiten, wie wir dauerhaft die Standsicherheit gewährleisten können.“

Für Karen Wachendorf (SPD), selbst Lehrerin an der BBS I, gibt es noch eine andere Alternative: Die Argumente für einen Schulbetrieb ohne Außenstelle gelte nicht nur für das OHG, sondern genauso für die BBS I. Das Kollegium freue sich schon... *rtm*